

Naturnah imkern und züchten

Dr. Ralph Büchler

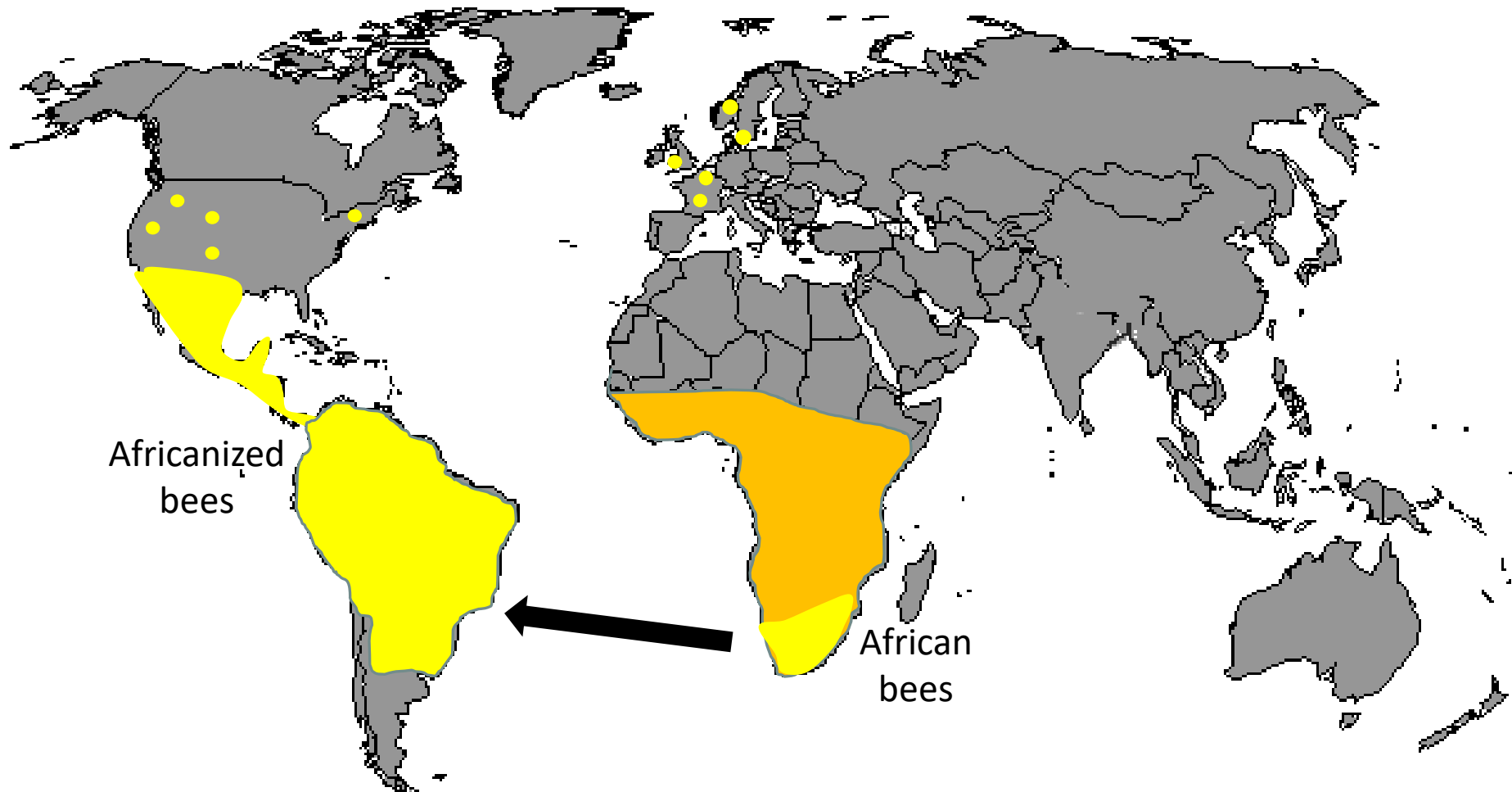
**Treffpunkt
Bienengesundheit**

5. November 2025

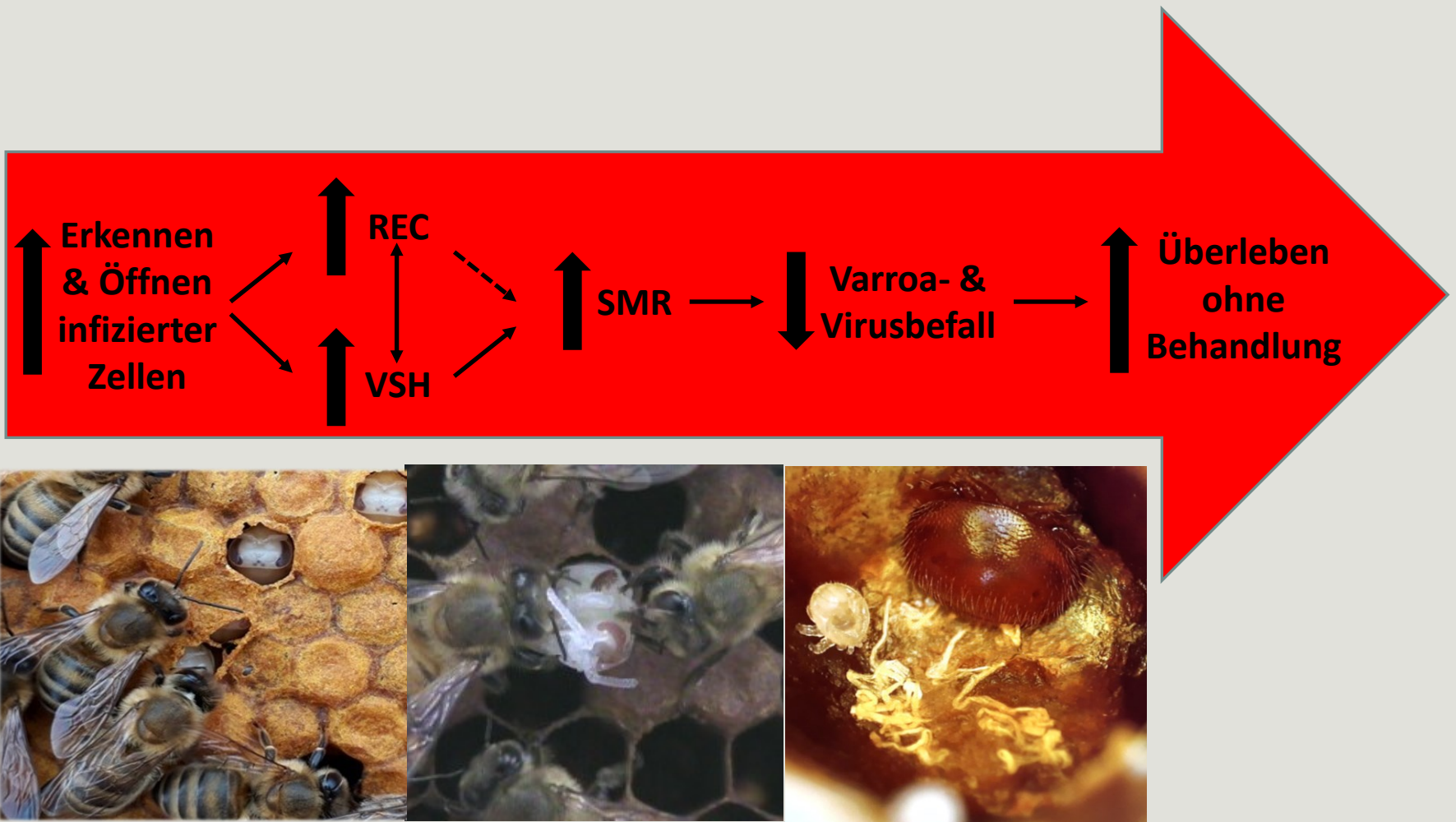
Limbach



*Das Gute zuerst: Varroaresistenz inzwischen bei *Apis mellifera* weit verbreitet*



und: die Resistenzmechanismen sind im Wesentlichen aufgedeckt



Natürliche Paarungsbiologie gewährleistet schnelle Anpassung an veränderte Umweltbedingungen



- ❖ Massiver Drohnenüberschuss (etwa 20.000 : 1)
- ❖ Haploidie und Krankheitsanfälligkeit der Drohnen
- ❖ weite Paarungsdistanzen (bis ca. 7 km)
- ❖ Drohnensammelplätze (15.000 – 30.000 Individuen)
- ❖ Mehrfachpaarung der Königin

=> perfektioniert zur der Selektion auf Vitalität

Varroabefall & Paarung

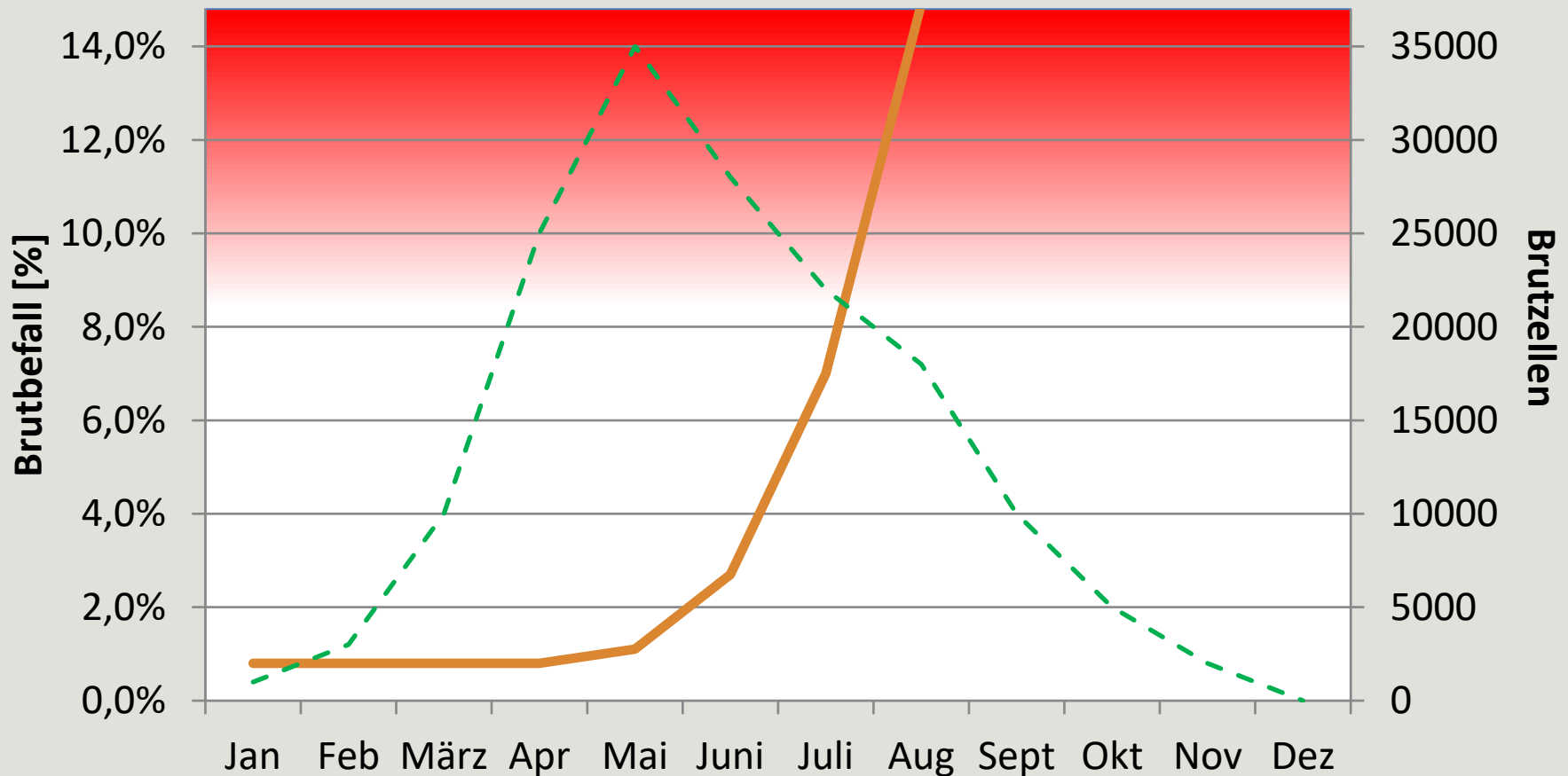
- Drohnen sind der Hauptwirt von Varroa (Drohnenbrut etwa 10fach stärker befallen!)
- Drohnenbrutbefall führt zu:
 - Geringer Lebenserwartung
 - Flugunfähigkeit oder –einschränkung
 - Geringer Spermienzahl
- Hoher Varroabefall führt zu geringerer Drohnenaufzucht
- **Anfällige Völker können sich unter natürlichen Verhältnissen (ohne Hilfe von Medikamenten) kaum fortpflanzen**
=> Entwicklung resistenter Populationen !



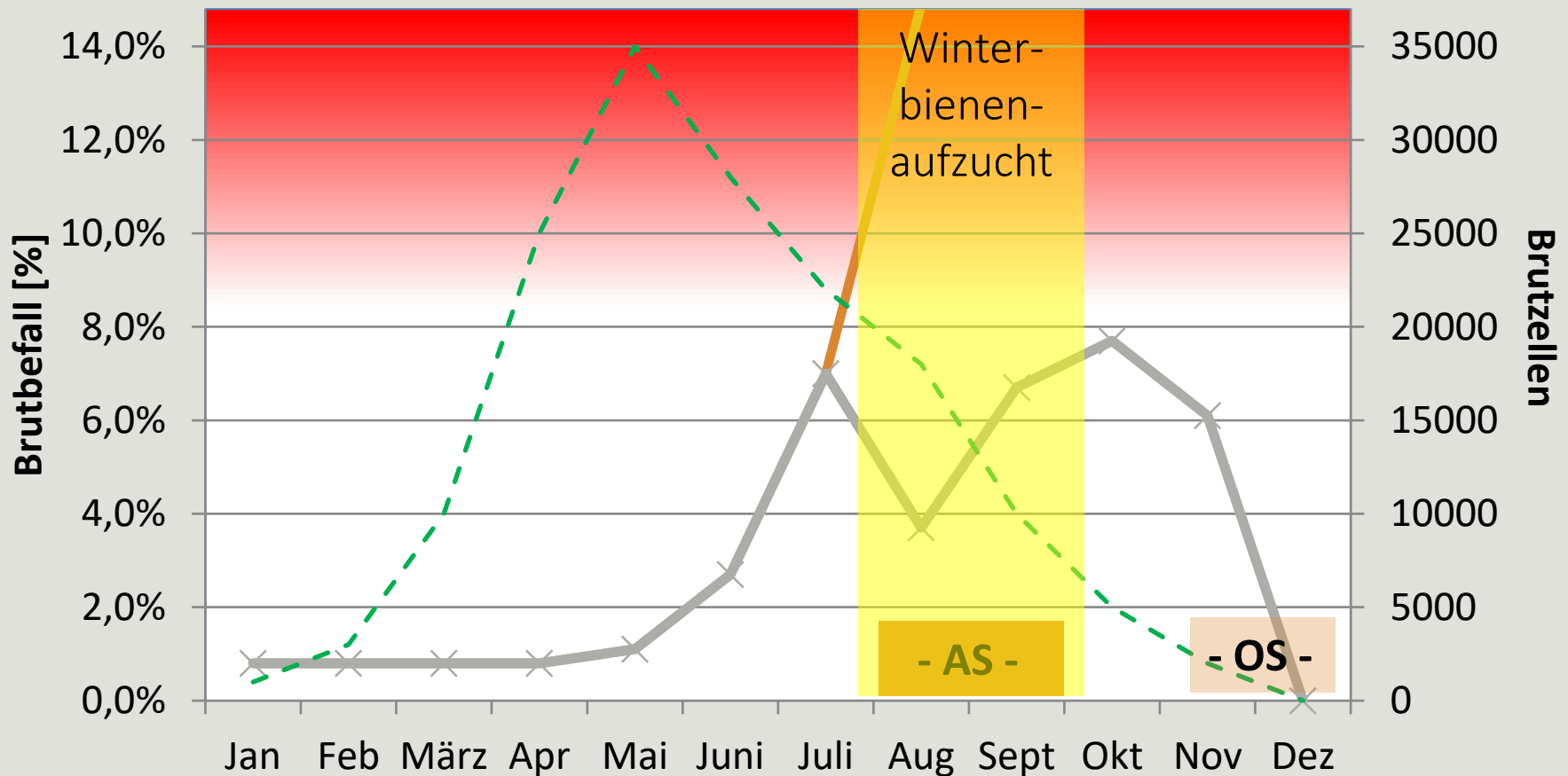
Warum ist Varroose für unsere Imkerei dennoch so gefährlich ?

1. **Winterbehandlung** sichert das Überleben und die Fortpflanzung anfälliger Völker
2. **Schwarmverhinderung** führt zu kontinuierlicher Brutentwicklung und exponentiellem Anstieg von Milben- und Virusbefall

Varroa-Befallsentwicklung



Bekämpfungsstrategie



Probleme der etablierten Bekämpfungsstrategie

- AS-Behandlung kommt oftmals **zu spät**
- Wirksamkeit ist sehr **wetterabhängig** und daher unzuverlässig
- AS-Behandlung tötet Milben, aber keine **Viren**
- Säureanwendung führt zu **Bienenschäden**
- zusätzliche **Winterbehandlung** als Vorkehr für die Folgesaison erforderlich (**Selektionsbremse!**)

Anders unter natürlichen Verhältnissen

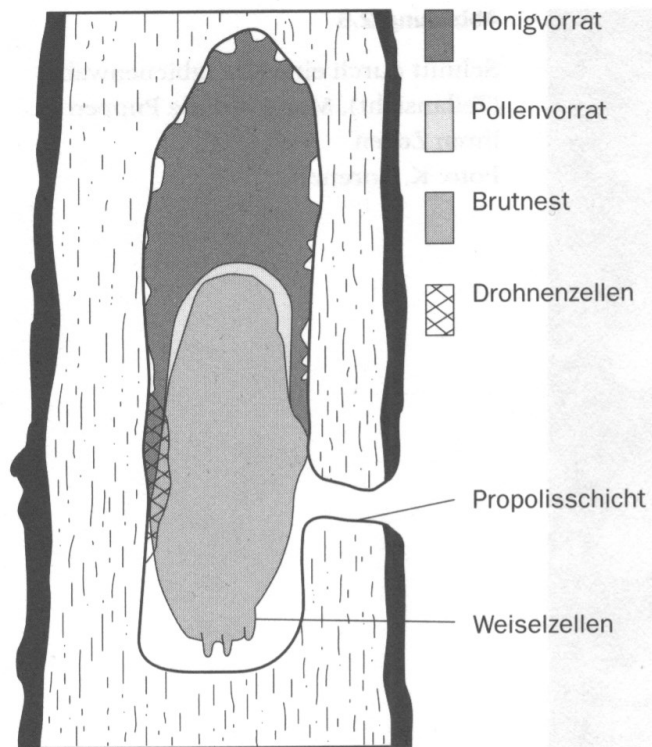
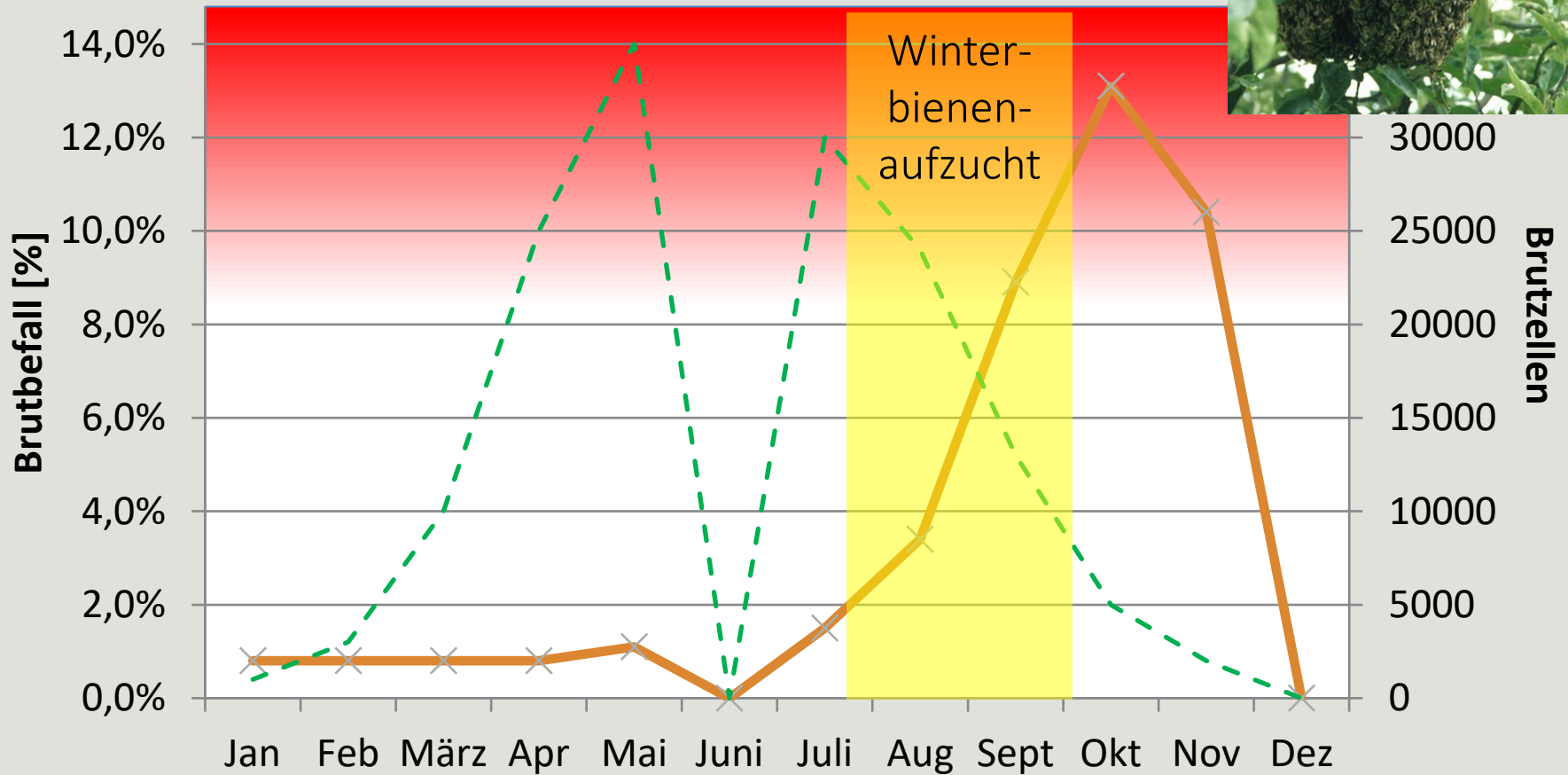


Abbildung 2.7

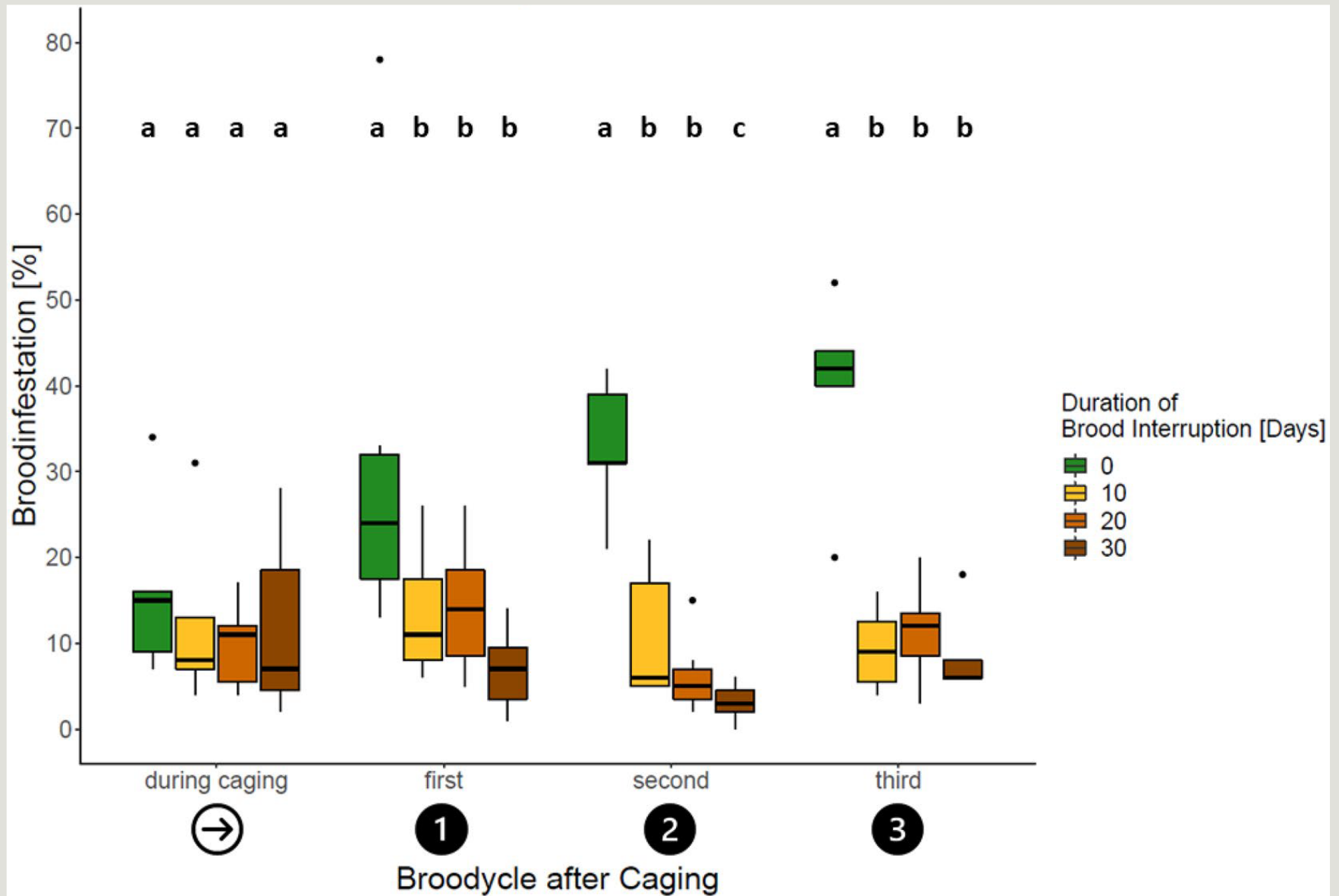
Querschnitt eines typischen Bienenstockes in einem hohlen Baum. *Rechts*: Natürlicher Stock; das Flugloch befand sich in dem angeschnittenen Astloch auf der linken Stammseite. *Links*: Schematische Darstellung. Nach Seeley und Morse 1976. Foto: T. D. Seeley.



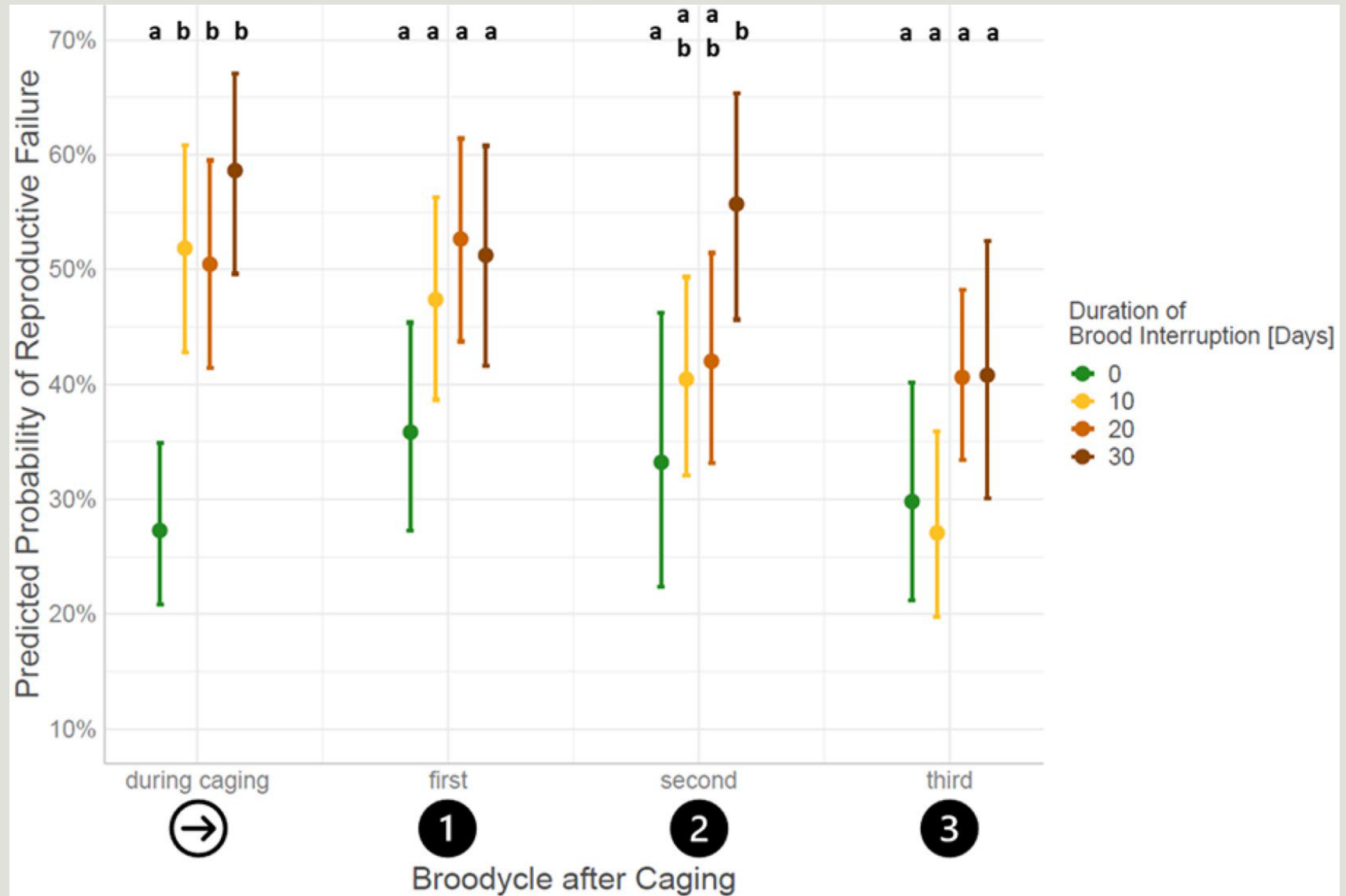
Befallsbremse durch's Schwärmen



Effekt von Brutpausen auf den Varroa Brutbefall



Effekt von Brutpausen auf die Varroa Reproduktion



GABEL, M; SCHEINER, R; BÜCHLER, R (2023): Immediate and long-term effects of induced brood interruptions on the reproductive success of *Varroa destructor*. *Apidologie*, 54 (2), 20

Saisonale Brutpause um Befall rechtzeitig und wetterunabhängig einzudämmen

Brutentnahme



10-14 Tage vor der Ernte

- ☐ chemiefrei
- ☐ keine Königinssuche
- ☐ Völkervermehrung
- ☐ arbeits- & materialintensiv
- ☐ (Pollen-)trachtabhängig

Käfigen



20-25 Tage vor der Ernte

- ☐ schnell & einfach
- ☐ stärkere Völker
- ☐ Königin suchen
- ☐ Medikamenteneinsatz

Bannwabe



20-30 Tage vor der Ernte

- ☐ chemiefrei
- ☐ stärkere Völker
- ☐ Königin suchen
- ☐ sorgfältiges Timing

Literaturempfehlung:



Die parasitäre Varroa-Milbe ist nach wie vor die größte Bedrohung für Honigbienenvölker weltweit. Trotz verschiedener chemischer Behandlungen verlieren Imkerinnen und Imker immer noch jedes Jahr viele ihrer Bienenvölker. In diesem Buch stellen die Autoren ihren Ansatz der naturnahen Imkerei, sowie praktische Schritte vor, um Bienenvölker langfristig gesund zu erhalten. Die Techniken werden mit klaren Schritt-für-Schritt-Anleitungen im Buch und QR-Code-Links zu kurzen Videos vermittelt, damit Imkerinnen und Imker selbstbewusst und im Einklang mit den natürlichen Verhaltensweisen ihrer Honigbienen arbeiten können.

Auf Grundlage der Bienenbiologie und natürlicher Abwehrmechanismen werden verschiedene Methoden zur Varroabehandlung beschrieben, die jeweils auf einer Sommerbrutpause beruhen. Die komplette Brutentnahme, die Brutunterbrechung durch Käfigen der Königin und das Bannwabenverfahren, werden zusammen mit vielen praktischen Tipps zur sicheren Durchführung vorgestellt.

Die Autoren bringen ihre umfangreichen praktischen Erfahrungen aus der wissenschaftlichen Erprobung dieser Methoden zusammen mit den Erkenntnissen vieler anderer Imker*innen und Forscher*innen in ganz Europa ein. Ihr Ansatz ermöglicht ein nachhaltigere Betriebsweise, die mit der Biologie der Honigbiene, den Bedürfnissen der Imkerei und dem wachsenden Umweltbewusstsein der Öffentlichkeit in Einklang steht. Durch diese Beschreibung eines Varroamanagements auf Basis natürlicher Abwehrstrategien der Honigbienen wird eine wichtige Lücke in der Imkereiliteratur gefüllt.



Aleksandar Uzunov, Martin Gabel, Ralph Buechler

Sommerbrutpausen für vitale Bienenvölker

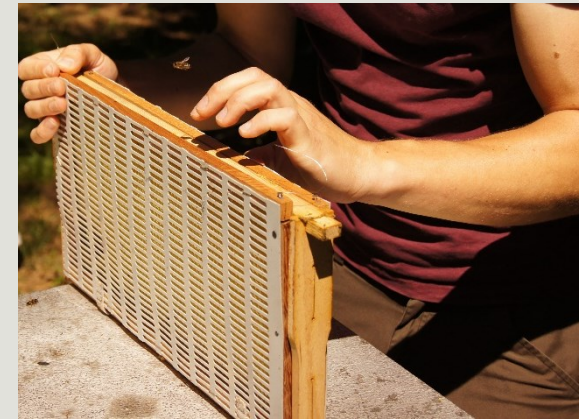
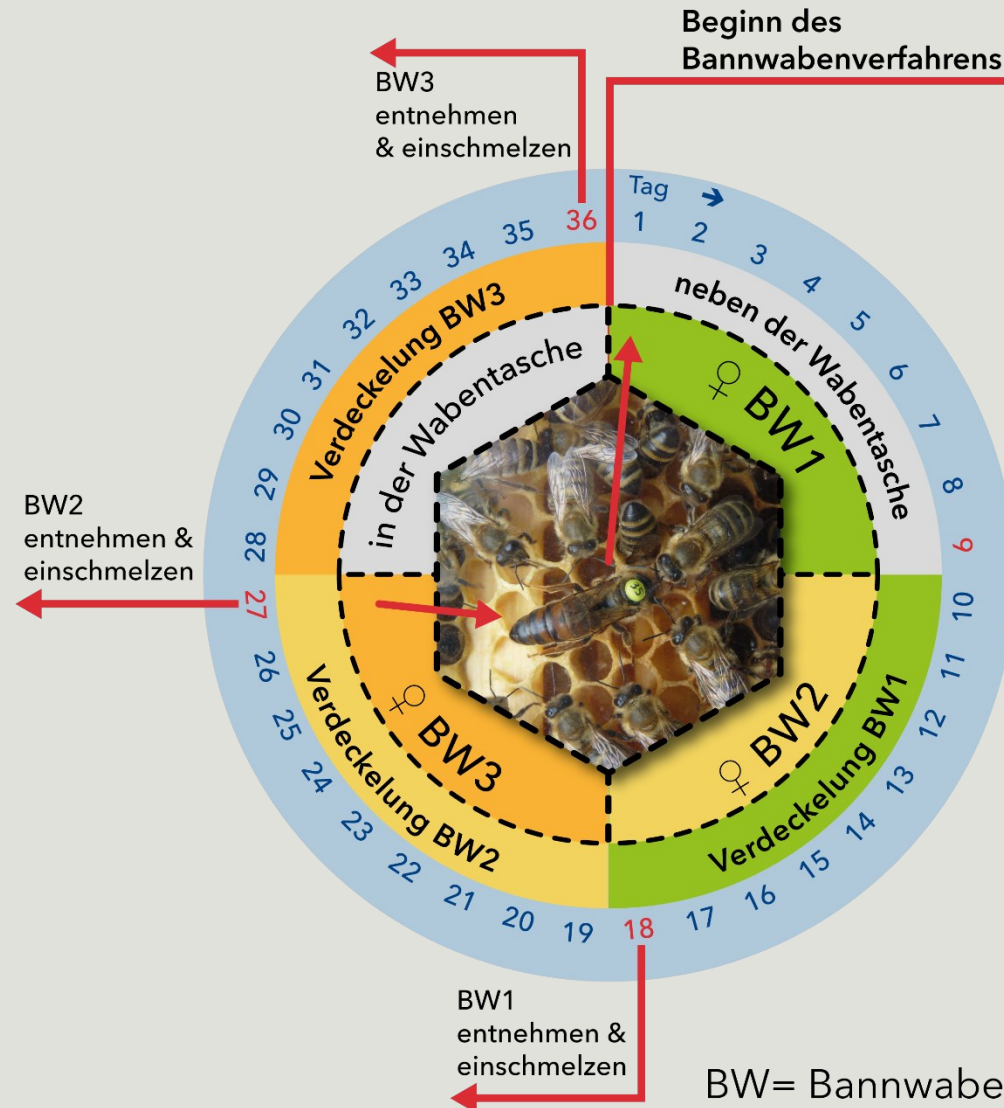
SOMMERBRUTPAUSEN FÜR VITALE BIENENVÖLKER

Nachhaltige Varroa-Kontrolle durch
biotechnische Methoden



Aleksandar Uzunov
Martin Gabel
Ralph Buechler

Bannwabenverfahren



besonders einfach: Königin Ende Juni ins Sommerhaus !



❖ leerer Baurahmen

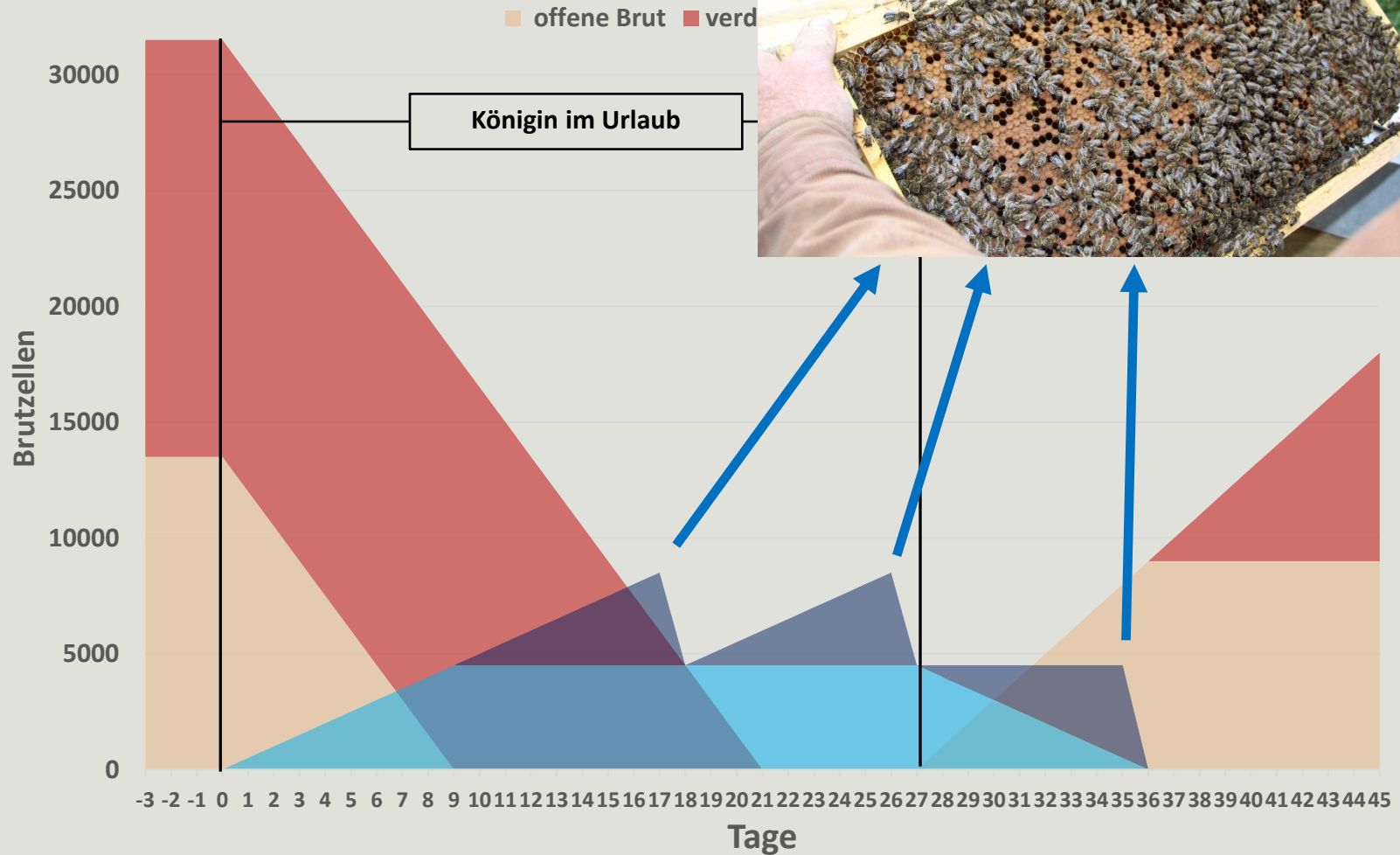
❖ senkrechtes Absperrgitter



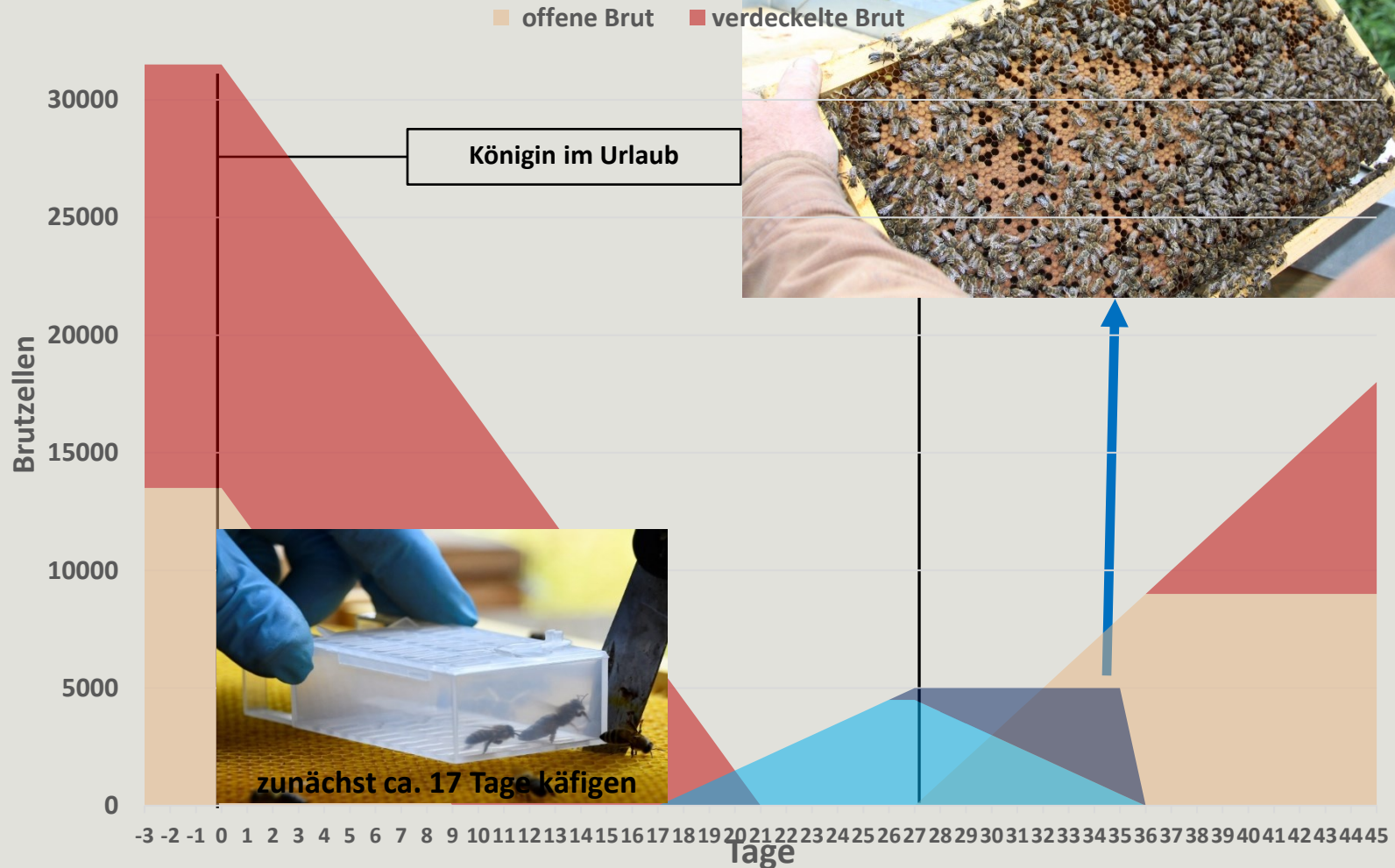
**Die ältesten Waben
werden zu Bannwaben
und später entsorgt**



Sommerhaus-Methode



Sommerhaus-Methode kombiniert mit Käfigen



nach Abschluss der Honigernte:

- ❖ mit Mittelwänden erweitern
- ❖ einfüttern



Zur Sicherheit: Befall im Spätsommer kontrollieren & Schadschwellen beachten



Naturnah imkern und züchten !

- Optimale **Haltungsbedingungen** schaffen:
kleine Stände, wenig Störungen, gute Futterversorgung etc.
- **Saisonale Brutpause**
rechtzeitig vor der Winterbienenanzucht
(Brutentnahme, Bannwabe oder Käfigen)
- Sommerbehandlung nach **Schadschwellen**
- (möglichst) keine **Winterbehandlung**
- **Befallsunterschiede** beobachten und Völker
selektiv vermehren / umweisen



Viel Freude an vitalen Bienen !

Schützt die Bienen, ohne sie kann die Natur nicht leuchten

Inkeröi

Dr. Rolf Buchter

Witten 30

30 274 111111

0155- 0155

Email: r.buchter@t-online.de